

Inhalt

1	Einleitendes	9
1.1	Immigrationserzählungen in der italienischen Literatur	9
1.2	Zur invektivitätsanalytischen Perspektive der Arbeit: Theoretischer Hintergrund	18
1.3	Charakterisierung des Textkorpus	22
2	Narrationen der Herabsetzung	
	Theoretische Rahmung	27
2.1	Invektivität in Migrationszusammenhängen	27
2.2	Die Potentiale von Narrationen: Zur Verknüpfung von Kultur und Erzählen	29
2.3	Eine invektivitätszentrierte Narratologie?	34
3	Invektivität intermedial	
	<i>Timira. Romanzo meticcio</i>	
	von Wu Ming 2 und Antar Mohamed Marincola	69
3.1	Einleitendes	69
3.2	Grundlegende Aspekte des <i>romanzo meticcio</i>	73
3.3	Zeit- und Perspektivenstruktur	82
3.4	Die <i>archivi storici</i> : Faktuale Komplemente	88
3.5	Invektive Narrative: Metainvektive Entfaltungen	95
3.6	Zwischenfazit	123
4	Invektivität verlachen	
	Amara Lakhous' <i>Scontro di civiltà per un ascensore a Piazza Vittorio</i> und die <i>commedia all'italiana</i>	127
4.1	Einleitendes	127
4.2	Die <i>commedia all'italiana</i> als Genrerferenz	130
4.3	Komik und transkultureller Humor	134
4.4	Konstellationen im sozialen Raum	137
4.5	Das Ausstellen invektiver Stereotype im Modus des Komischen	146
4.6	Die Tragik im Komischen	157
4.7	Zwischenfazit	165

5	Invektivität verorten	
	Raumsemantik in Igiaba Scego's <i>La linea del colore</i>	169
5.1	Einleitendes	169
5.2	Grenzüberschreitungen und Invektivität	177
5.3	Subjektentwicklung durch Verortungswechsel	193
5.4	Erzählte Spuren im Raum: Der <i>Cimitero acattolico</i> und der <i>Cimitero degli inglesi</i>	200
5.5	<i>Sorellanze</i> als raumübergreifendes Netzwerk: Eine universale Schwesternschaft?	202
5.6	Veränderte Raumerfahrung: Rückkehr des Traumas und Vergangenheitsbewältigung	209
5.7	Kunst als Raum des Widerstands	212
5.8	Die semantische Aufladung des öffentlichen Raumes	215
5.9	Erzählte Raumtransformation: Rom nach der Schlacht von Dogali	222
5.10	Zwischenfazit	228
6	Invektivität verbildlichen	
	Das Körpermotiv in Ornella Vorpsis <i>La mano che non mordi</i>	233
6.1	Einleitendes	233
6.2	Verortete Körper: Das Gefühl der <i>noia</i> und der Balkan	237
6.3	Spuren auf dem migrantischen Körper	247
6.4	Ausgrenzung und Zugehörigkeit	252
6.5	Zwischenfazit	263
7	Invektivität erfahren	
	Ubah Cristina Ali Farah's <i>Il comandante del fiume</i> als postkolonialer Bildungsroman ..	267
7.1	Einleitendes	267
7.2	Der Bildungsroman im Kontext von Migration und Diaspora	270
7.3	Yabar als Erzähler seines ›Bildungsprozesses‹: »Ora sono pronto«	275
7.4	Schwarze Italiener:innen als ›bodies out of place‹	278
7.5	Selbstwertung aus postkolonialer Perspektive: »[L]a storia di una persona è molto più complessa del colore della sua pelle«	294
7.6	Persönliche Reife des Protagonisten: »[S]ono io, Yabar, il comandante del fiume« ...	304
7.7	Zwischenfazit	310
8	Fazit	313
9	Bibliografie	323
9.1	Primärliteratur	323
9.2	Sekundärquellen	324
	Danksagung	345